



Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e. V.



Der Verein stellt sich vor

Mitglied im





Der Verein stellt sich vor

Der Verein „Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V.“ kümmert sich seit über 20 Jahren um minderjährige Flüchtlingskinder, die unbegleitet d.h. ohne ihre Eltern oder andere Angehörige nach Deutschland kommen. Sie verdienen besonderen Schutz. Daher hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF), welche in ihren Herkunftsstaaten Krieg, Hunger und Verfolgung erleben mussten, in Obhut zu nehmen, ihnen eine Perspektive zu geben, und sie in allen Lebensbereichen zu begleiten und zu unterstützen.

Der Verein schuf mit der Gründung der „Wohngemeinschaft“ 1994 eine der ersten Jugendhilfeeinrichtungen in Deutschland, die sich speziell der Problematik der UmF annahm. Zusammen mit dem ABW bildet die WG das Grundgerüst des Vereins. Kurz danach wurde der Tätigkeitsbereich um die Fachberatung für Vormünder ergänzt. Mit der Einrichtung „Impuls“ wurde im Sommer 2014 eine teilzeitbetreute Wohngruppe gegründet, die unser umfassendes Hilfeangebot für UmF vervollständigt. Auch hier ist der Verein Vorreiter in Nürnberg.

Mit diesem ganzheitlichen Konzept schafft der Verein die notwendigen Strukturen, um Flüchtlingskinder in einem fremden Land auf ihrem beschwerlichen und einsamen Weg in ein eigenständiges Leben zu begleiten und in unsere Gesellschaft zu integrieren.



Die Wohngemeinschaft mit Clearingstelle

Die Wohngemeinschaft ist innerhalb des Vereins die erste Anlaufstelle für minderjährige Flüchtlingskinder, die ohne Eltern nach Deutschland kommen. In einem Mehrfamilienhaus im Nürnberger Osten bietet sie zwölf Plätze für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Auch Kinder und Jugendliche, für die ein Clearingverfahren vorgesehen ist, können hier untergebracht werden. Clearing bedeutet neben der Erstversorgung vor allem das Erfassen der psychosozialen Situation, der ausländerrechtlichen Perspektiven sowie des sozialpädagogischen Hilfebedarfs jedes einzelnen jungen Menschen.

Ein Team aus Sozialpädagogen, Sozialarbeitern und Erziehern ist rund um die Uhr für die Jugendlichen vor Ort und sorgt für einen respektvollen Umgang in einer höchst multikulturellen Gruppe. Sie sind wichtige Bezugspersonen, um Kontakte zu Lehrern, Privatvormündern, sowie noch existenten Angehörigen herzustellen und zu pflegen. Sie unterstützen die Jugendlichen bei Behördengängen, Arztbesuchen und in Beratungsstellen.

Da die Flüchtlingskinder in die Schule gehen, sind Sprachförderung und Hausaufgabenbetreuung, die sich hauptsächlich aus Spenden finanzieren, im Alltag fest verankert. Aber auch der Freizeitwert bleibt bei Exkursionen, sportlichen Aktivitäten und erlebnispädagogischen Unternehmungen nicht unbeachtet.

Wenn die Jugendlichen das 16. Lebensjahr vollendet haben, besteht für sie die Möglichkeit in die teilzeitbetreute Wohngruppe „Impuls“ zu ziehen oder weitgehend selbstständig in einer Wohnung des außenbetreuten Wohnens „ABW“ zu leben.



Impuls – Teilzeitbetreute Wohngruppe

Die teilzeitbetreute Wohngruppe „Impuls“ ergänzt das bestehende Angebot des Vereins. Sie ist zwischen der Rund-um-die-Uhr-Betreuung der Sozialpädagogischen Wohngemeinschaft und der „ambulanten“ Betreuung durch das Außenbetreute Wohnen anzusiedeln.

Im Projekt „Impuls“ wohnen fünf Jugendliche in einer Wohngemeinschaft in Nürnbergs Norden, in der sie durch pädagogische Fachkräfte allmählich an die volle Selbstständigkeit herangeführt werden. Unser Hilfsangebot wendet sich an Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, die aus einer vollzeitbetreuten Wohnform herausgewachsen sind, aber den stabilisierenden Rahmen einer Gemeinschaft immer noch benötigen. Die Betreuer begleiten daher die jungen Heranwachsenden an fünf Tagen pro Woche und geben Hilfestellungen im alltäglichen Leben.

Wenn die Voraussetzungen für eine eigenständige und eigenverantwortliche Lebensführung gegeben sind, können die jungen Erwachsenen in eine eigene Wohnung ziehen und sich bei Bedarf auf die Hilfe des Außenbetreuten Wohnens stützen.

Wir geben Impulse für lebenspraktische Alltagsfähigkeiten, Impulse für realistische schulische, berufliche und persönliche Perspektiven, Impulse für die Aufarbeitung traumatischer Erfahrungen, u.v.m..



ABW – Außenbetreutes Wohnen

Das ABW (Außenbetreutes Wohnen) ist innerhalb des Vereins die Anlaufstelle für jugendliche Flüchtlinge, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und über genügend alltagstaugliche Fertigkeiten verfügen, um in einer eigenen Wohnung weitgehend allein zurecht zu kommen. Die Arbeit des ABW zielt darauf ab, sie auf ihrem Weg in die Selbständigkeit zu beraten und zu unterstützen.

Die Betreuer sind direkte Ansprechpartner bei schulischen und beruflichen Fragen. Sie geben Hilfestellung in rechtlichen, sozialen und persönlichen Angelegenheiten, helfen bei Behördengängen und Arztbesuchen und fördern die Persönlichkeitsentwicklung.

Sozialtraining, Einzelberatungen, lebenspraktische Übungen und die Organisation von gemeinsamen Freizeitaktivitäten sind fester Bestandteil der Arbeit des ABW. Oberstes Ziel all unserer Bemühungen ist, die jungen Menschen auf die zahlreichen Herausforderungen in einem für sie fremden Land optimal vorzubereiten.

Die Arbeitgeber aus nahezu allen Branchen haben mittlerweile das Potenzial erkannt, das in jungen Flüchtlingen steckt, und sehen sie als große Chance, den drohenden Fachkräftemangel abzumildern. Dank mehrerer Gesetzesänderungen ist es für unsere Jugendlichen zwischenzeitlich viel einfacher, eine Ausbildung aufzunehmen.



Fachberatung für Vormünder

Vormünder sind bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern auch als persönlicher Berater, Ansprechpartner und Freund sehr wichtig. Da die Flüchtlingskinder ohne Eltern und Angehörige nach Deutschland kommen, sind Vertrauenspersonen vor Ort unabdingbar. Neben persönlichen Angelegenheiten ist es hier besonders wichtig, dass die Jugendlichen bei gesetzlich und aufenthaltsrechtlich relevanten Entscheidungen oder bei Behördengängen durch den Vormund unterstützt werden.

Die Fachberatung für Vormünder bereitet deshalb Privatpersonen, die sich zu einer Vormundschaft entschließen, umfassend auf diese wichtige Aufgabe vor. Sie informiert vorab über die Tätigkeit sowie die damit verbundenen rechtlichen Verpflichtungen und steht zu jeder Zeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Während der Vormundschaft bleibt der Kontakt zu der Vormünderberatung stets bestehen und kann auch durch regelmäßige Treffen intensiviert werden.

„Der Vorteil einer privat geführten Vormundschaft ist ganz offensichtlich: Es ist der menschliche Kontakt, es ist die persönliche Beziehung, es werden Beziehungen aufgebaut, es entsteht ein gewisses Vertrauensverhältnis.“

(Fr. Andörfer Jugendamt/ASD – langjährige Mitarbeiterin im Bereich UmF)



So können Sie uns unterstützen:

Werden Sie Mitglied!

Schon mit einem Jahresmindestbeitrag von € 18,- werden Sie zum dauerhaften Förderer.

Übernehmen Sie eine Vormundschaft!

Näheres erfahren Sie bei unserer Fachberatung für Vormünder.

Übernehmen Sie eine Patenschaft!

Sie können den Beitrag für einen Sprachkurs, für den Sportverein oder einen sonstigen Kurs übernehmen oder mit einem jungen Flüchtling einen Ausflug machen.

Helfen Sie beim Sprachförderunterricht!

Sie haben Geduld, können gut unterrichten, es macht Ihnen Spaß, die deutsche Sprache zu vermitteln: Unsere Jugendlichen freuen sich über Ihren individuellen Unterricht.

Vermitteln Sie eine kleine Wohnung!

Für die Jugendlichen suchen wir ständig Ein- Zimmerwohnungen.

Vermitteln Sie einen Praktikums- bzw. Ausbildungsplatz!

Viele unserer Jugendlichen schaffen gute Schulabschlüsse und suchen einen Ausbildungsplatz. Allerdings müssen die Ausbildungsträger viel Geduld und Toleranz mitbringen, denn die Erteilung der Arbeitserlaubnis ist eine langwierige Angelegenheit.

Spenden Sie!

Ihrer Großzügigkeit sind keine Grenzen gesetzt. Wir garantieren, dass wir jede Spende nur für die Jugendlichen verwenden.



Kontakt:

Wohngemeinschaft mit Clearingstelle

Herr Dominik Langer | Tel.: 0911 / 50 48 554

E-Mail: wg@fluechtlingskinder-nuernberg.org

Impuls - Teilzeitbetreute Wohngruppe

Frau Malene Flor | Tel.: 0911 / 66 95 55 65

E-Mail: impuls@fluechtlingskinder-nuernberg.org

ABW - Außenbetreutes Wohnen

Frau Christine Böhme | Tel.: 0911 / 81 59 700

E-Mail: abw@fluechtlingskinder-nuernberg.org

Fachberatung für Vormünder

Herr Uli Bundschuh | Tel. : 0911 / 239 804 84

E-Mail: vmb@fluechtlingskinder-nuernberg.org

Vorstand

Frau Angelika Weikert | Tel.: 09 11 / 43 89 6 40

E-Mail: vorstand@fluechtlingskinder-nuernberg.org

Spendenkonto:

Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V.

IBAN DE73 7605 0101 0005 6554 69

BIC SWIFT SSKNDE77XXX - Sparkasse Nürnberg

Herausgeber:

Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V.

Postfach 31 01 17 | 90201 Nürnberg

www.fluechtlingskinder-nuernberg.org